Neue Unterlagen für die Spitex-Arbeit

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitglieder-Info / Spitex Verband Kanton Zürich**

Band (Jahr): **- (1994)**

Heft 5

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-821791

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Führung und Organisation in der SPITEX

Band 4 der Schriftenreihe: Materialien zur spitalexternen Kranken- und Gesundheitspflege; Interdisziplinäres Spitex-Bildungszentrum und Schweizerisches Institut für das Gesundheitswesen (Hrsg.), Aarau 1994

Die Themenbereiche «Führung und Organisation» sind auch im ambulanten Bereich in den Mittelpunkt des Interesses gerückt. Ziel dieses Bandes ist es, auf zentrale und neuralgische Punkte im Führungsbereich hinzuweisen und auf die Spitex bezogene Antworten zu geben. Neben einer allgemeinen Einführung in Strukturen und Aufgaben einer Spitex-Organisation, werden die Besonderheiten der Führung einer Non-Profit-Organisation mit ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern aufgezeigt. Im zweiten Teil des Buches, der Arbeitshilfen mit einzelnen Beispielen für die Spitex-Praxis erhält, werden die Erarbeitung eines Spitex-Organisationskonzeptes, verschiedene Trägerschaftsformen und Entwicklungshilfen für Spitex-Zentren, bewusste und geplante Personalführung, Fragen der Einsatzleitung, Sitzungsplanung und -leitung, der Arbeits-

Neue Unterlagen für die Spitex-Arbeit

zeitnachweis in der Mütterberatung und zum Schluss generelle Überlegungen zur Spitex-Entwicklung behandelt.

Bezugsquelle: Schweiz. Institut für Gesundheitswesen, Pfrundweg 14, 5001 Aarau,
Tel. 064/24 71 61, Fax 064/24 51 38

Neuer Arbeitsvertrag und neue Besoldungsrichtlinien

Wir haben bereits an die dreihundert Arbeitsverträge verschickt. Diese Nachfrage zeigt uns, wie sehr ein Arbeitsvertrag, mit Gültigkeit für alle in der Spitex Tätigen, einem reellen Bedürfnis entspricht. Organisationen, welche sich für den neuen Arbeitsvertrag interessieren, können ein Ansichtsexemplar (da Preis unter Fr. 10.– für Mitglieder gratis) bestellen.

Auch die Besoldungsrichtlinien sind auf reges Interesse gestossen. Besonders gefreut hat uns ein Stelleninserat im Tages-Anzeiger, in welchem die Hauspflege Zell eine Hauspflegerin sucht. Dort wird hingewiesen, dass sich die Besoldung nach den Richtlinien des kantonalen Spitex-Verbandes richtet. Das war für uns ein schönes Kompliment. Danke!

Spitex unter Druck – Sparen und Machtkämpfe

SGGP-Tagung

Die Schweizerische Gesellschaft für Gesundheitspolitik (SGGP) führte die diesjährige Kongresshaus-Tagung im Zeichen der Spitex durch.

Spitex als Sparopfer – kaum begonnen schon zerronnen?
Eine spärliche Minderheit der ca. 400 Anwesenden hob die Hände auf die Frage, bei welchen Spitex-Organisationen nachhaltige Sparmassnahmen eingeleitet wurden. Ein Teilnehmer erklärte in der Podiumsdiskussion, dass Sparen im Kanton Zürich im Moment noch nicht spruchreif sei. Es seien jedoch gewisse Vorhaben, wie das Bauen neuer Stützpunkte usw., hinausgeschoben worden.

Der Vertreter des Kanton Berns meinte jedoch, dass unter den Sparmassnahmen eine eindeutige Zunahme der Hauspflege- und eine Abnahme der Gemeindekrankenpflegeleistungen

Diverse Mitteilungen

zu verzeichnen sei. Ein subtiles Sparen sei mittels Tariferhöhung bereits eingeleitet worden. Dies reduziere die Nachfrage und könne einen Stellenabbau nach sich ziehen. Einsparungen in der Spitex seien nur sinnvoll im Sinne einer Optimierung der bestehenden Leistungen.

G. Kocher, Gesprächsleiter, stellte die Frage an den Krankenkassenvertreter, weshalb die Krankenkassen alle überflüssigen Leistungen im Spital, wie Medikamente usw,. bezahlen würden? Was wird das neue KVG diesbezüglich bringen? Der KK-Vertreter aus Bern, meinte, dass die Gesamtkosten noch nicht reduziert wurden, auch wenn bereits Spitalbetten abgebaut wurden. Es fehle noch eine entsprechende Beweisführung. Bezüglich des neuen KVG's meinte er, dass die Verordnungen erst noch ausformuliert werden müssten.

Spitex und Ärzte: Gegen-, neben- oder miteinander?
Am Nachmittag ging es um die Zusammenarbeit Spitex